

113

[1633?]

A

ZAHLUNGSANWEISUNG [DES AMMANS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.
ZURLAUBEN] AN DIE ADRESSE VON [ULRICH WILHELM, GEN.] ULI
FRANZ, [VON ZUG]

*"Ulin Frantz soll die 3 gl. die A.º 1633¹ Verfallen sindt dem Pflä-
ger [zu St. Oswald, Franz **Brandenberg**] alhie [in Zug] bezalen. Die
Nachgehenderen Jar gen Bremgarten Zinsen."*

1) s. auch Zurlaubiana AH 126/174

AH 126, 146^F (aufgeklebt)

114

[v. 1666?]

A

NOTIZ¹ VON UNBEKANNT [ÜBER DEN WEIN, DER IM ÄUSSERN HOF VON
KONRAD IV. ZURLAUBEN IN ZUG GELAGERT WAR?]

*"Christen Männer [=Menner, von Baar?] hatt 2 Fass halben on gefar 10
Eimer die hören dem Vetter **Heinrich** [II.?² Zurlauben]
2 Eimmer, Zeigt Knopfflj [=Knopfli, von Zug] Bim H. Michel [Stadlin,
Kaplan] By S: Wolffgang".*

1) s. auch Zurlaubiana AH 97/21

2) Der Name ist nicht mehr eindeutig lesbar.

AH 126, 146^F (aufgeklebt)

115

[1]633 Dezember 11., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT CHRISTOPH II. [BACHMANN] AN [DEN] AMMANN
[VON STADT UND AMT ZUG, GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

*"Eüwer schryben, sambt den 2.^{en} Breviarijs, haben wir wol empfangen,
Sagen Eüch dessen, Wie auch beschechner gleückh wünschung [zu Bach-*

manns Wahl als Abt von Wettingen vom 20. September 1633] fründtlichen danckh, der Allmechtige Gott geruohe sein väterliche Gnad uns allerseytz Zuo ertheilen, Uff das Wir hie Zeitlich synen Göttlichen Willen vollbringen, und dortten das ewige by einanderen geniessen mögen.

Belangend gueten Wyn A^o 1631. gewachsen, So solcher Je Verhanden, Wolten Wir Zu ergetzung des herren appetit, und Zu wider erhollung Selbiger leibs gsundtheit von hertzen gern Willfahren. Uff unsere Benediction, haben Wir selbsten us mangel gueten wyn koufft von unseren Gerichts angehörigen [in der Herrschaft Wettingen]. Was für Wyn in unserm Convent Keller, sindt auch nit Paur, Sunder vermischet. Wir sindt uf unsers gnedigen herren und vorfahren [des am 16. September 1633 verstorbenen Abt Peter II. **Schmid**] seligen andenckhens, ablyben an Gellt also erösset, das Wir den besten Wyn Zuo versilberren, genöttiget worden.

Gericht also unser fr. Pitten, Selbiger welle uns der unvermögenheit und abschlagens für entschuldiget haben. Sonsten dem herren in all weg gepürende ehrendienst Zu erzeugen verpliben wir geneigt willig. Daby uns Allersytz Gottlichem schirm wol empfehlendt. ...".

"Bedankht mier umb die Breviaria, aber ... [entschuldigt] sich dess Alten wyns, so ich in myner Krankheit ...¹".

1) Der Rest des Texts ist durch Beschneiden des Blattrands verloren gegangen.

Original, Siegel flachgedrückt. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 126, 147-148 - Blatt 147^v und 148^r leer

116

1632 [Februar 2.], "uff liechtmäss"¹

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Was din gestrigs schriben antrift hab ich veter hans gäbhart [**Zumbach**, von Zug] die antwort gäben dir Zuo bringen ver Mein gschähen sige, diewil aber weder hilff noch trost ich Zu Erwarten hab, von Minen und der kinden [welche aus der Ehe mit dem 1630 verstorbenen Jakob **Wickart** hervorgegangen waren]² fründen, ich hab in verschiner Rächnung [in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben] wol gspürt Wie quot Man Es mit Mir Meint, wan Man nur als mit Mir us Zalen wil du [als Nachlassverwalter] Jnen sälbs glimpf in